

31 m. Vl. H. 31 4274
Wahrhaftiger vnd eigentlicher
Verlauff

Des harten Treffens/
so zwischen Ihrer Königl: May:
zu Polen vnd Schweden/vñ Herzogs Gustavi
Adolphi auß Südermanland Drlogs Schiffen/ vor der
Dantziger Reide/ geschehen/ Im Jahr 1627.
Am ersten Sontag des
Advents.

Tandem bona causa triumphat.



Stadtbibliothek
DANZIG

Gedruckt im Jahr 1628.

41

Stoughton and ...
1796

THE PATENT ...
TO ...
...
...
...
...
...
...
...

E XXXII 396

London: Printed and Sold by ...

Printed by ...

15

4275

Günstiger Leser.

S Nugsam ist bewust / das vor etlichen Wochen eine Seeschlacht zwischen den Polnischen vnd Schwedischen Schiffen vorm Danziger Port in der Ost See geschehen / den rechten grund aber hat man wegen variabel vnd vngleichen discurrens des gemeinen Manns bis dato nicht wissen mögen: Weil aber nunmehr nach gehaltenem examine aller Capitainen / Soldaten / Schipper vnd Bosleuten / der ganze Verlauff des Handels vor wenig Tagen außgebrochen / Als hat man denselben der Warheit zu steyr an tag kommen lassen wollen / Vnd verheilt sich ohngefehr wie folgt:

Als man schrieb im Jahr Christi 1627. den 28. November / war der erste Sontag im Advent / Morgens frue nach 6. Uhren / wie der tag anbrach / sahen die Polnischen Schiffe / deren zehen auff der Reide lagen / den Feind / so ein gut stückwegs des Abends zuvor gegen Heel hinein gelegen / vnd ihund vnter Segel war / in einer langen ordnung gegen dem hohen Lande daher streichen / darauff der Polnische Ammiral dessen stell Capitain Arndt Dickman damals verwaltet / nach gethanem Gebet vnd Gesang / durch einen Schuß die Losung geben lassen / daß man die Ancker leichten vnd zu Segel gehen solte. Also ist das Schiff der König David genant / welchs dißmal Schulß bey Nacht war / vnd auff dem der Capitain Jacob Murray seine Soldaten hette / erst vnter Segel kommen / vnd legte der Nürung zu. Darnach folgte der S. Georgen welcher Ammiral war / gieng gerade dem Feind zu vor dem Wind. Demselben folgte der fliege nde Hirsch mit seim Capitain dem Ellert Appelman / nechst ihm war Capitain Adolph von Aengen / auff dem Meerweib / Hinder dem setzte Capitain Herman

Witte mit dem Meerman fort / vnd also die fünff übrige Flotten
hinder einander her. Als bald wie sie neher hinzu kamen/hat Dick
man seine Leute gefragt / welchs nun der Schwedische Ammiral
were/vnd als man ihm den gezeigt / hat er gesagt: Nun/so leget in
Gottes Namen zu ihm zu / wir müssen ihm an bort. Es dauerte
nicht lang/auff ein Nußqueten schuß / als sie so nahe an einander
kamen/das man das Volck im Schwedischen Ammiral gehen vnd
den Ammiral Herrn Niclas Sternschilten das bloße Schlacht
schwert vmb den Kopff schwingen gesehen / hat vnser Ammiral zu
erst auff den Feind vier Bogenstück gehen lassen/von welchen als
bald zween todt vnd eim ein Bein abgeschossen worden/wie die ge
fangene sagen / worauff der Schwedische Ammiral mit Stücken
geantwortet / vnd vnsern Ammiral mit dem ersten Schuß fornen
dicht bey die Steving eingeschossen/darnach mit eim andern schuß
einen von vnsern Soldaten mitten durch/legte darauff Seewarts
ein/Auff dieses legte vnser Ammiral auch vmb/ihn an bort zu kom
men / trehete also von der lege ab/vnd kam ihm an Stürbort an.
In dessen lieff der fliegende Hirsch vnsern Ammiral vorbey. Also
kamen die beyde Ammirals aneinander/da ward das schiessen vnd
schlagen sehr groß. Bald ward Ammiral Sternschild mit einer
Nußqueten durch das Genick gleich an der Schultern geschos
sen/vnd als er in die Cajuten gehen/vnd sich verbinden lassen wol
ten/ist ihm fast in eim tempo mit einer Nußqueten Kugel der rüch
durch: vnd mit einer grossen Kugel der lincke Arm oben an der
Schulter rein weg geschossen worden/dahero er nidergefallen vnd
sich verbinden lassen/vnd befohlen Quartier zu blasen / Worauff
der Trommeter herauß gelauffen vnd hat blasen wollen/so ist ihm
aber stracks eine Kugel durchs Bein gejagt worden als er die
Trommete an Mund gesetzt / derhalben er gefallen vnd hat nicht
blasen können/ den dritten tag hernach ist er am Lande gestorben.

Sonst

427

Sonst ist auch ein Schottischer Leutenant todts vnd des Sternschilds Leibdienern beyde Arm / vnd sonst ein Jungen / dem man sagt auß befehl des Sternschilds das Kraut habe anstecken wollen / im hinlauffen der Kopff gang weggeschossen worden / Dieses der Capitain Stouard / welcher damals schon auch in Hals geschossen war hörend / das der Ammiral tödlich verwundt / so viel todte auffm Schiff lagen / vnd so gefährlich vmb sie stunde / hat er dem Connstabel ein Hollender befohlen / die Kraut Cammer anzustecken / der Connstabel ist aber vom Schipper aufgehalten / vnd an diesem bösen Vorhaben / auff welches sie ihrem Principal einen schweren Eyd thun müssen / verhindert worden. Vnter dessen haben die Granaten werffer von oben auß dem Korb nicht gefeyret / sondern dem Feind zimlich schaden gethan. Wie nun vnser Musquetirer die Schweden vom überlauff abgetrieben / daß man auch fast keinen oben gesehen / derohalben sie mit ihrem Feuerwerck vnd Pechkränzen nicht haben fortkommen können / so hat sich ein Boßman auß Pomern in des Feinds Wandt gemacht / die Flagge vom Topp zu holen / hatte ein blosser Bleute am Arm vnd ein Schiffsbeil auffm Rücken / im auffkletterern hat ihn einer von unten auff mit einer Picken in das dicke fleisch verletz / darauff er erzürnt / ihn mit rauhen Pomerischen worten angefahren / wieder herunter geeilet / vnd ihm mit ein Beilchen ein solches auff den Kopff versetzt / daß er den kürzern ziehen müssen. Hat aber dennoch sein Vorhaben verfolgt / die Wandt wider auffss new hinauff gewischt / die Flagge vom Topp herunder gerissen vnd davon gebracht. So ist auch vnser Quartirmeister einer Franz Wessel in des Feinds Wandt gesprungen / darauff der Feind ein Feuerballen herüber in vnsern Ammiral geworffen / ist aber bald von den Unsrigen mit einer gesalzenen haut gedempfft worden. Nachdem nun der gedachte Franz allein nicht bleiben können / ist er wider zu

rück in vnser Schiff kommen. Es ist auch deß Capitain Joham Storch / Leutenant hinüber zu deß Feinds Fendrich gesprungen / ihm mit gewalt ein weiße taftees Fähnlein / darinnen ein vergulter Thurn / vnd etliche Buchstaben gemahlt stunden / auß den Händen gehawen / vnd mit derselben wieder zu rück in vnser Schiff getretten. Als Capitain Storch / so oben auff der Campanien vnser Ammirals stunde / vnd einem seiner Soldaten vff die Schulter klopffte / er solte noch einmal wacker fiewr geben / ist er von fornen recht ins lincke Aug durch den Kopff mit einer kleinen Kugel / die da weder oben oder vnden angerühret / durchgeschossen worden. Darauff er beyde hände vorm Kopff haltend vnd sich nieder auff die Füße biegend / ohne einige Rede stracks sitzend gestorben / vnd ist endlich in solchem zweiffelhafftigen entern vnd sechten der Feind zum andern odern dritten mal wider seinen willen gang vntergetrieben worden. Mittlerweil im Schlagen legte sich das Meerweib an vnserm vnd deß Feinds Ammirals Spiegel an / setzte dem Feind sehr mit schiessen zu / vnd wehrete allenthalben ab / das der Feind so zur seiten vnserm Ammiral an bort wolte / nicht nahen dorffte.

Wie nun das Schwedische Volck oben abgetrieben war / lieff vnser Hohboßman Jacob Otto über die Ancker in Schwedischen Ammiral / welchen alsbald der Capitain Berndt Nieman von der Stürpsicht her mit einer Picken begegnete / vnd als ihm der Capitain einen fang geben wöllen / hat sich der Hohboßman auß dem stich getrehet / daß er beyher gangen / hawt ihn darauff mit seim Degen die Picke entzwey vnd darnach ein parmal übern Kopff / daß er darnieder gefallen / liesse ihn liegen vnd lieff fornen gegen der Stürpsicht / im lauffen ward er vnd noch einer so mit ihm eingesprungen war von vnden auff durch das Obergatter zwischen den Beinen durch / vnd der ander in Bauch etwas gestochen / aber ohne

427

ohne Schaden / daher er mit beiden Händen den Degen faſte / vnd
ſieß ihn vnter die Feinde / ſo da dick vnten im Schiff vorn vor der
Stüpflicht ſtunden hinein / daß es knaſterte / da ſchrien vnd rief-
fen ſie alle / ob kein Quartir nicht were / worauff er geantworet
Ja / ſie ſollen alle gar auffkommen. In dem kam obgedachter
Quartirmeiſter Franz mit noch andern drey oder vier Boßleu-
ten vnd zween Soldaten wieder über / vnd als er ſo eilte / ſiele er
zwiſchen beiden Schiffen ins Waſſer / da ward ihm ein Law zu-
geworffen / daß er außkam / ließ also mit nassen Kleidern vnten in
Feind / laß alle Luntensböcke zuſammen in Arm / trug ſie oben auff /
vnd warff ſie hinüber in vnſern Amiral / rante wider zum Schwed-
iſchen Conneſtabel / fragt ihn vmb die Schlüssel zur Krautkam-
mer / nam ſie von ihm / vnd gieng ſelbſt mit an die Kammer / ſpieler-
te ſie zu / vnd blieb daſelbſt. Als nun gleichwol vom Meerweib
trefflich geſchoſſen ward / hat ihnen der Dickman zugeſchrien / ſie
ſolten nicht mehr ſchieſſen / der Preiß wer vnſer / ſie hetten ſich ge-
halten wie redliche Leute / Da kam erſt der fliegende Hirsch anse-
geln / gab erſchrecklich ſewr auff die Unſrige / vermeinend daß es
Feinde wehren / deßwegen der Leutenant vom Ammiral Henrich
Dlofffen auch andere mehr durcheinander dem Schipper zurief-
fen / ſie ſolten nicht ſchieſſen / ob ſie ihr eigen Volck nicht kenneten /
halt tragend / ſagt er / vnd legt dem andern Schweden an bort / das
Schiff iſt ſchon über. Nichts deſto weniger fuhr er fort / vnd legte
gerade zum Meerweib ein / ſo dem Amiral noch am Spiegel lag /
ließ ſein Draggen drein fallen / vnd verwickelt ſich ins tackelwerck /
daß er nicht mehr loß konte / der Draggen aber ward ſtracks wie-
der herauß geworffen. Darauff ließ gedachter vnſer Leutenant
Henrich Dlofffen in die Caſuten wo der Sternſchild auffin Kük-
cken lag / ihm die hand bofe / vnd vmb Quartir bate / ſagt ihm gut
Quartir zu. Vnter deſſen kam der Schwediſche Vice Ammiral
Fris

Fris auffm Pellican mit sonst noch ein andern Schiff an/wolte
ohn alle barmherzigkeit vnserm Ammiral an Stürbort fallen/
demselben war der König David an Lowart/vnd fochte ein wenig
mit ihm/ diß der Leutenant wahrnehmend jagte sein Volck auß
dem Schwedischen Ammiral /wiederumb in vnserm / machte die
Stücke klar / worzu Arndt Dickman noch selbst kam / gab dem
Pellican die ganze seite vom Schiff / vnd schoß alle Stücke zu-
gleich in ihn loß / daß man eigentlich hören konte / wie die Schiffe
knasteren/vnd die Leute darinnen lamentirten/Als vnser Amiral
mit doppeltem scharff schoß/mit deß hielten sie von vnserm Amiral
ab / vnd ließ der eine sein Vormarschsegel fallen / vnnd steckt ein
weiß Tuch auß/wie er aber ein wenig lufft empfand / vnd das ihn
keiner mehr Molestirte/gieng er Seewarts ein. Darüber ist Dick-
man abermals in Schwedischen Preiß mit seinem Volck gesprun-
gen/die Gefangenen in vnser Schiff zu bringen / Vnd als er nun
auff der Campanien stunde / vnd sich der von GOZZ verliehenen
Victori frewete / geschach noch ein Schuß außm Pellican / wel-
cher die seiten Pforten aller zugemacht hatte / von hinten auß/
der da/wie etliche vermeinen / ihme die beide Beine durchschossen
haben sol/ Von welchem schuß er kaum ein halb viertheil stund
hernach/als er GOZZ gelobt vnd gedancket/von dieser Welt ver-
schieden. Also hat nun dieser gute fromme Arndt Dickman/ wel-
chen Ihre Königl: Mayest: vnser allergnädigste König vnd Herr
die Admiralsstelle zu verwalten vor dißmal gewirdigt/den anfang/
wie oben gemelt in Gottes Namen gemacht/vnd mit sonderlicher
andacht zu GOZZ diese Victori vollendet/ Dahergegen von den
Gefangenen selbst außgesaget worden / Als der Ammiral Stern-
schild deß Morgens zu Segel gangen/vnd nach seinem willen das
Schiff nicht lauffen wollen / sol er diese Wort mit sonderlichem
Zorn auff Schwedisch geredt haben / Ey so kühle auff in hundert
tausent

tausent Teuffel Nahmen/willstu in G D Z E S Nahmen nicht/
 worüber noch ein gefangener Capitain welcher diß selbst bezeugt/
 freundlich gestrafft: Herr so muß man nicht reden / sonst werden
 wir wenig glück haben/2c. Nach erobertem Schiff nun ist ein
 theil der Gefangenen in vnserm Amiral einbracht/ der ander theil
 ist biß auff den andern tag im Feind verwahret worden.

Capitain Herman Witt aber welcher vnserm ViceAmiral
 den Meerman führete / suchte den Schwedischen ViceAmiral/
 vnd so bald er die Sonn / welchs ihn das größte Schiff seines ers
 achtens dauchte / vnd vermeinte dasselbig der ViceAmiral sein/
 setzte er auff es zu / vnd ließ vier Bogenstück gegen ihn loß gehen/
 setzte darnach Backbort zu / da wurden stracks zum anfang
 vom Feind zwey vnserer Soldaten todt / vnnnd der Leutenant
 Hans Schröder an Kopff geschossen/darnach wurden dem Feind
 die seiten zu zwey oder drey mahl gegeben / Worauff wir ihm an
 Stürbort legten/der Feind gab lustig sewr/ that auch den Unst
 rigen mit Pulversäcken den meisten schaden/vnd verschumpfte ih
 rer sehr viel. Der Schwedische Leutenant/als Capitain Forrath
 schon todt war / mit den andern bate stracks so bald die Unst
 rigen ankamen vmb Quartir / hielt sich mit der lincken Hand an die
 grosse Wandt / streckte zwar die rechte Hand auß / gab sie aber
 nicht von sich/ vnd wolte keines wegs über/ wiewol ihm bey zehen
 auch mehrmaln die Hand geboten worden/hat ihm auch Capitain
 Herman Witt gesagt/bist du ein rechtschaffner Kerl/so kom über/
 wiltu Quartir haben/so solt us bekommen so gut als wie Ich. Als
 er aber nicht über wolte / auch die andern alle wider auffgelauffen
 waren vnd gleichsam das Quartir abschlagen wolten. Hat ihn
 Herman Witt mit einer Helleparren in Hals / vnd ein Jung
 man Thomas Pölske in die Brust mit einer Picken gestochen/
 darvon er zwischen beide Schiffe todt ins Wasser gefallen. Vnd
 hat

hat dieser Leutenant ein breitten runden Bart gehabt / ist ihm
aber vom feur versengt gewesen. Unser Volck ist immittelst zum
drittenmal übergetrieben worden/ weil man grosse Wehr von uns
den auff mit Picken gethan / Hierzwischen seind Granaten ein
gut theil auß vnserm Schiff geworffen worden / Inmassen dann
auch Herman Witt selbst einen oder mehr derselben hinüber ges
schmissen / Bey diesem wesen trug sichs zu das vnser Schimmar
Peter Simsen ein Däne selb vieren übergesprungen/ vnd von ohn
gefehr allein vnter den Feind inwendig hinein kommen / vnd als
ihn einer mit einer Lansen in Rücken gestochen / hat er ihm auff
Schwedisch zugeredt daß er von ihrem eignen Volck were/ ist also
wider hinauff kómen/ als die andern drey die Tackel schon entzwey
gehawen. Nun war Capitain Witt immittelst mit vielem Volck
im Schweden/ wie er aber den Schipper mit dem Pechkrantz vnd
Lunten in der Hand gesehen/ ist er wider zurück gesprungen / auch
seind 32 Schweden mit übergelauffen / welchen dieses künfftige
stücklein wissend gewesen / denen auch also bald Quartir gegeben
worden. So wolte auch der Schwedische Fendrich die Ehr behal
ten haben / vnd mit dem Fähnlein selbst übergesprungen sein / da
hat sie ihm Obristen Leutenant Appelmans Sergant mit gewalt
nehmen wollen / Als aber der Schwedische Fendrich solchs nicht
folgen lassen/ vnd den Serganten mit einer Rußqueten an kopff
schlagen wolte / hat der Sergant ein Neil von der seiten genom
men/ vnd ihm den kopff von einander gehawen / Auff dieses hat
der Schipper den Krantz angezündt / ist ins Pu'ver gesprungen
vnd hat das Schiff gesprengt / mit welchem von den Instigen
22. Soldaten vnd ein Junge seind mit auffgeflogen/ ein oder zehnt
vor dem sprengen erschossen/ der Schweden aber zimlich viel seind
ins Wasser wie die Kräen gefallen / deren Capitain Peter Böß
noch 14 Schweden vnd 3 Appelmannische Soldaten salvirt vnd
gebor:

427

geborgen. Vnd hat ein junger Boshmann Benedict Schellff die
Flagge vom Topp geholet / hat auch die andere von der Mesan
holen wollen / vnter dessen sprang das Schiff auff. Siehe nun
hier günstiger Leser / ob das nicht würdig in die Chronicken zu se-
zen / das vor Danzig die Sonne im Weittag vntergangen / da sie
sonst allein gegen Abend vnterzugehen pflaget? Die Poeten pfler-
gen zu sagen / sie verkrieche sich ins Meer / hetten sie diesen Vnter-
gang gesehen / so würden sie grössere Ursach haben / ihre meinung
zu bestetigen. Belangend nun die zahl der Gefangenen so les-
bendig / aber theils gesund theils verwundt vnd verbrant gewesen /
so hat man deren über hundert gefunden / vnter welchen Capitain
Stouard / Capitain Berndt Nieman / zween Leutenants / ein
Finnischer Predicant / Balbierer / Schipper vnd andere Schiffs-
Officierer gewesen / der todten auch hat man viel begraben lassen /
der meiste theil aber ist ins Wasser gefallen. Todt seind von den
vornembsten geblieben. Der Amiral Sternschilt / Capitain For-
rath. Zween Schottische Leutenants. Zween Fendrich. Des
Amirals Leibdiener / ohne die so sich gesprengt vnd dem Teuffel
zum Newen Jahr geschickt / deren Namen verschwiegen werden.
Auff vnser seiten seind von den Vornehmsten blieben / Capitain
Arndt Dickman / so an Ammirals stell war / Capitain Johann
Storch / so das General Comando über die Soldaten hatte /
Item sein Capitain d'armes, Von gemeinen Soldaten bey 2.
oder 23 / Ein gut theil aber waren sehr übel von Stücken ver-
wundt / vnd zugerichtet / welchs doch mehr von den Vnsrigen selbst
als dem Feind geschehen war / vornemlich vom fliegenden Hirsch.
Vnd wehrete diese kurzweil oder vielmehr heisses Badt bey zwey
stunden / darinnen von dem Hauß Weisselmünde bey 350 schüsse
aus groben stücken so viel als möglich gezehlet worden.

Wiewol nun günstiger Leser dieses eine blutige harte Victori
gewesen/ so da nicht mit geringen verlust der Unsrigen geschehen/
so sehen wir doch äugenscheinlich / das G D Z E der Allmächtige
diese Stadt von der gewaltsamen schliessung des Ports dermal
eins erlösen wöllen / Welchem wir schuldig sein deswegen von
ganzem Herzen zu dancken/darneben zu bitten/das er aller Ihrer
Königl. Mayest. Unsers gnädigsten Königs vnd Herrn Feinden
hochmuth dempffen / Vnd was zu seiner Götlichen Ehr vnd
dem gemeinen Vaterland zu gutem gereichen mag/
gnädiglich verleyhen wolle/
A M E N.



Stadtbibliothek
DANZIG